

Erste Sitzung des GCC in der Festscheune

Gommerns Narren sorgen für Verkehr

Der Gommeraner Carnevalsclub (GCC) hat am Sonnabend seine diesjährige Session eröffnet und am Sonntag mit dem Seniorenkarneval gleich weitergefeiert. Deutlich zog sich das gewählte Motto durch das bunt gemischte, gut dreistündige Programm. „Mit Ortsumgehung kaum Verkehr, zum Karneval wirds wieder mehr“, heißt die Devise in der 47. Session.

Von Stephen Zechendorf

Gommern. Wenn selbst der Steinhauer seinen Platz verlässt und in der Festscheune des Robinienhofs zum Karneval kommt, dann scheint entlang der Martin-Schwantes-Straße echt nicht mehr viel los zu sein. Bei einem der Höhepunkte der Veranstaltung hatten die GCC-Kanoniere Jesko Vonend und Hendrik Jankiewicz sich Verstärkung auf jene Scheunentreppe geholt, die in Gommern die Welt bedeuten. Die spaßerprobten Mitglieder der Gommeraner Feuerwehrtruppe „Just for Fun“, Tino Reinhold (als Straßenaufsicht) und André Bandau (als Steinhauer) sowie Steven Vonend (als lädiertes Frosch) sorgten für Stimmung im Saal, mit live gespielter Instrumentarium und umgetexteten Gassenhauern, die die Umgehungsstraße und ihre Folgen für die Stadt zum Inhalt hatten.

Auch Eckhard Camin setzte sich – als Rocker gekleidet – damit auseinander: „Erst sollte der Verkehr raus, aus der Stadt, nu machen wir schon wieder Werbung für mehr Verkehr.“ Zweifelte Camin an der Situation, schlug aber gleich die Ansiedlung eines Erotik-Salons und einen Drive-In-Imbiss vor.



Die GCC-Kanoniere heizten der Einhei(z)gemeinde Gommern kräftig ein. Dazu holten sie sich musikalischen Beistand bei der Spaßtruppe der Feuerwehr Gommern.

Über mangelnden Verkehr klagten übrigens auch die beiden Gommeraner „Vorzeigebürger“ Margot und Gerhard, die sich zum Ende ihres Auftritts aber doch wenigstens schon soweit näher kamen, ein nahezu romantisches Duett anzustimmen. A propos Duett: mit den GCC-Sängern Klaus Petersen und Eckhard Camin kam schnell Schunkel-Stimmung in der Festscheune auf.

Ihr fünfjähriges Bühnenjubiläum feierte indes ein weiteres Traumpaar der Ehlestadt: Justav und Justine, dargestellt von Norbert Jankiewicz und Wieland Wilke. Neu dagegen die Teilnahme von Ruth Stolle, die beim Tupperparty-Sketch von Heike Speerschneider und Uwe Drews eine überzeugende Leistung ablieferte.

Premiere feierte eine weitere Tanzgruppe in den Reihen des

GCC: Die Ehle-Käfer gaben mit ihrer Western-Tanz-Nummer ihren Einstand. Gut eingelebt haben sich dagegen schon die „Konfetti-Knaller“, die jüngsten Tänzerinnen im Gommeraner Karneval, die mit einer zirkusreifen Darbietung die Scheune stürmten. „Manege frei“ lautete ihr Programm.

Neu präsentierte sich gleich zu Beginn des Abends die Garde des GCC, die sich aus „Ehle-Sternchen“ und „Ehle-Bienchen“ zusammensetzt. Die „GCC-Ladies“ als weiterfahrende Tanzgarde des Vereins entführte das Publikum auf eine Europareise und wagte sich an irische Tanzkunst im Stil von „Lord of the Dance“.

Mit einer Ehrung durch den Landes- und Bundeskarnevalsverband wurde im Rahmen der ersten Festsitzung 2009 der langjährige Vereinspräsident

Konrad Zahn gewürdigt. Aus den Händen des KLV-Präsidenten Wolfgang Hotze erhielt Konrad Zahn den Verdienstorden des Bundesverbandes in Silber. Zahn, der in vergangenen Jahren nach über zwölf Jahren die Präsidentschaft an Sören Schulze abgegeben hatte, zeigte sich stolz darüber, was der GCC in Gommern geworden ist.

Voller Kampfesgeist machte sich „Tante Käthe“ alias Gabriele Eggert daran, die nächste Bundeskanzlerin zu werden. Sie warb für ihre „Kompetente Käthe-Partei.“ Den „Ehle-Bullen“ war es vergönnt, mit einem tiefen Einblick unter den Schotterrock das Finale einzuläuten.

Wer nun neugierig auf das Programm der Gommeraner Narren geworden ist, sollte sich schnell Karten im Reisebüro Hagendorf sichern.



Die Konfetti-Knaller haben sich schon prima eingelebt im Gommeraner Carnevalsclub.



Schunkelstimmung herrschte in Heidlerts Festscheune im Robinienhof Gommern. Fotos (3): Stephen Zechendorf